13.12.2022

KUNDMACHUNG

über die 8. Gemeinderatssitzung
am 12.12.2022

Ort:	Gemeindeamt Uderns
Beginn:	20:00 Uhr
Ende:	21:20 Uhr
Anwesende:	Bgm. Ing. Josef Bucher Vbgm. Benno Fankhauser und die GR-Mitglieder Hanspeter Laimböck, Martin Häusler, Georg Knabl, Thomas Hollaus, Emmerich Horvath, Barbara Fleidl, Peter Hanser, Katharina Hauser, Inge Steiner, Hannes Hell und Martin Kob
Entschuldigt:	Sylvia Knabl, Kurt Schiestl
Schriftführerin:	Barbara Mair-Hell

Tagesordnung

1) Erledigung der GR-Beschlüsse vom 14.11.2022
2) Genehmigung des GR-Protokolls vom 14.11.2022
3) Herausnahme aus den landwirtschaftlichen Vorrangflächen sowie Sonderflächenwidmung Hundespielplatz im Bereich der Gp. 1368/2, KG Uderns, Hans-Peter Mair
4) Voranschlag der Gemeinde Uderns für das Finanzjahr 2023
5) Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns
6) Verschiedene Berichte
7) Allfälliges, Anfragen und Anträge
8) Personalangelegenheiten

Zu Beginn begrüßt der Bürgermeister den heute erstmals anwesenden neuen Bauamtsmitarbeiter Michael Reiter-Giehl, welcher künftig die Protokollführung bei den Gemeinderatssitzungen übernehmen soll, und wünscht ihm viel Freude und Motivation für seine Tätigkeit bei der Gemeinde Uderns.

Anfangs der Sitzung erklärt der Bürgermeister, dass nach Ausschreibung der heutigen Sitzung ein Grundteilungsantrag eingelangt ist, welcher unter anderem auch das öffentliche Gut Straßen betrifft. Er beantragt deshalb, dass diese Angelegenheit inkl. des dazugehörigen Kauf- und Tauschvertrags als erstes beim Punkt Allfälliges behandelt werden und auch der nötige Beschluss dazu gefasst werden möge.

Weiters wurde seitens der Abteilung Gemeinden beim Land Tirol eine Änderung der Dienstgeberbeiträge für die nächste Jahre mitgeteilt. Hierfür ist auch formal ein Beschluss nötig, dies möge als zweites unter Allfälliges erfolgen. Die Behandlung dieser Punkte inkl. der Beschlussfassungen dazu wird durch den Gemeinderat bestätigt.

Einstimmiger Beschluss.

Punkt 1 der Tagesordnung: Erledigung der GR-Beschlüsse vom 14.11.2022

Zu Punkt 2: Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 03.10.2022 wurde durch den Gemeinderat genehmigt und unterfertigt.

Zu Punkt 3: Die Ergänzungswidmung bei der Hofstelle Wöscher wurde aufgrund der Vergrößerung der Gp. 1396/2 und der dort beabsichtigten Bauvorhaben beschlossen.

Zu Punkt 4: Die Bebauungsplanerlassung für den Bereich der neuen Gp. 1338/2 wurde im Gemeinderat genehmigt.

Zu Punkt 5: Eine Änderung des Bebauungsplans im Bereich der Gp. 85/1 ist nicht erforderlich, da seitens der direkt betroffenen Anrainer einer Höherbebauung im Mindestabstandsbereich schriftlich zugestimmt wurde.

Zu Punkt 6: Weiters hat der Gemeinderat die Bebauungsplanänderung im Bereich der Gp. 1495/38 beschlossen.

Zu Punkt 7: Im Gemeinderat wurden die vorgelegten Gestattungen für die geplanten privaten Heizleitungsverlegungen von Thomas Dengg und Franz Dengg jun. auf Straßengrund bzw. Gemeindegrund genehmigt. Diese dienen auch als Vorlage für gleichgeartete Vorhaben in der Zukunft.

Zu Punkt 8: Die Entwicklung der nächsten Bauabschnitte am Sportplatzgelände wurde erörtert und die Auftragsvergaben beschlossen.

Zu Punkt 9: Im Gemeinderat wurden die Subventionsansuchen der Bundesmusikkapelle sowie der Landjugend Uderns behandelt.

Zu Punkt 10: Der Dienstbarkeitszusicherungsvertrag sowie die Zustimmung als Grundeigentümer für die geplanten Leitungsverlegungen

und die Trafoaufstellung der TIWAG auf Öffentlichem Gut bzw. Gemeindegrund wurden durch den Gemeinderat genehmigt.

Zu Punkt 11: Der Gemeinderat hat die Verordnung zur Leerstandsabgabe der Gemeinde Uderns beschlossen. Nach der Kundmachungsfrist erfolgt die Weiterleitung zur Verordnungsprüfung durch das Amt der Tiroler Landesregierung.

Zu Punkt 12: Substanzverwalter Benno Fankhauser hat den Gemeinderat über die anstehenden Erledigungen bei der Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns informiert.

Zu Punkt 13a: Der Bürgermeister hat als Aviso den Termin für die heutige Gemeinderatssitzung bekannt gegeben.

Zu Punkt 13b: Die heurige Weihnachtsfeier der Gemeinde findet am Freitag, den 16. Dezember in der Jausenstation Oberhaus statt.

Zu Punkt 13c: Bgm. Ing. Josef Bucher hat über die Bauausschusssitzung am 24.10.2022 berichtet. Neuer Obmann ist nun Gemeindevorstand Hanspeter Laimböck.

Zu Punkt 13d: Der Bürgermeister hat den Gemeinderat an die Gemeindeversammlung am 25. November im Erzherzogs Wirtshaus zur Gass mit Durchführung mehrerer Ehrungen erinnert.

Zu Punkt 14a: Die regelmäßige Reinigung der Bahnhofsunterführung durch die Gemeindearbeiter wurde im Gemeinderat erneut angeregt.

Zu Punkt 14b: GV Sylvia Knabl hat den Dank des Elternforums für die in der Volksschule installierten digitalen Schultafeln übermittelt.

Zu Punkt 14c: GV Hanspeter Laimböck hat sich aufgrund der jüngsten medialen Berichterstattung über den aktuellen Stand beim Projekt Neubau Mittelschule Fügen erkundigt. Der Bürgermeister hat den Gemeinderat sodann über alles bislang Bekannte informiert.

Zu Punkt 14d: Alt-BMK-Obmann Kurt Schiestl hat sich seitens der Musikkapelle für die Unterstützung der Gemeinde im auslaufenden Jahr bedankt und freut sich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Zu Punkt 15: Die anstehenden Personalangelegenheiten wurden allesamt positiv erledigt.

<u>Punkt 2 der Tagesordnung:</u> Genehmigung des GR-Protokolls vom 14.11.2022

Zum Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 14.11.2022 ist keine Stellungnahme eingelangt. Der Gemeinderat dieses deshalb und unterfertigt es.

Punkt 3 der Tagesordnung: Herausnahme aus den landwirtschaftlichen Vorrangflächen sowie Sonderflächenwidmung Hundespielplatz im Bereich der Gp. 1368/2, KG Uderns, Hans-Peter Mair

Die Familie Hans Peter und Cornelia Mair beantragt für die neu gebildete Gp. 1368/2 KG Uderns mit einem Ausmaß von 1.500 m² eine Umwidmung von Freiland in künftig „Sonderfläche Hundespielplatz". Die Unterlagen liegen derzeit beim Raumplaner zwecks Vorbereitung der Unterlagen und Einholung der dazu nötigen Gutachten, sobald die weitere Vorgehensweise geklärt ist.

Ursprünglich war vorgesehen, diese Widmungsangelegenheit in der heutigen Sitzung zu behandeln, jedoch hat sich bei der Prüfung des Ansuchens herausgestellt, dass sich die Parzelle in den landwirtschaftlichen Vorrangflächen befindet. Der Antrag auf Herausnahme wäre an die Aufsichtsbehörde beim Amt der Tiroler Landesregierung zu richten, damit die weitere Bearbeitung durch das Raumplanungsbüro erfolgen kann. Diese Information wurde Ende November an den Antragsteller weitergeleitet.

Das Raumplanungsbüro hat mit der zuständigen Fachabteilung beim Land Tirol dazu nochmals Kontakt aufgenommen. Für eine Umwidmung bzw. die geplante Nutzung der betreffenden Fläche (bauliche Anlagen etc.) wäre auf jeden Fall die Herausnahme aus den Vorsorgeflächen erforderlich, und dazu müsste öffentliches Interesse gegeben sein.

Sollte der Gemeinderat dieses gegeben sehen, so könnte die Beratung und Beschlussfassung dazu nach Vorbereitung der entsprechenden Unterlagen durch das Raumplanungsbüro bis zu einer Folgesitzung vorgenommen werden. Die nächste Sitzung der Überörtlichen Raumordnung beim Land Tirol wird aufgrund der Neukonstituierung erst im März 2023 erfolgen.

Der Bürgermeister ersucht die Gemeinderäte um ihre Stellungnahmen, wie in der gegenständlichen Angelegenheit seitens der Gemeinde wieder vorgegangen werden soll. Die Diskussion ergibt, dass das Behördenverfahren erst vorangetrieben werden kann, wenn seitens des Antragstellers weitere Daten zum Vorhaben vorliegen.

Es muss der Gemeinde ein schlüssiges Betriebskonzept für den Hundespielplatz vorgelegt werden, welches unter anderem die Öffnungszeiten, die Abläufe, allfällige Tarife etc. zu beinhalten hat. Die freie Nutzungsmöglichkeit bzw. öffentliche Zugänglichkeit ist darzulegen und nachzuweisen, dass sich keine Nutzungs-konflikte im Hinblick auf die Landwirtschaft in diesem Bereich ergeben.

Weiters ist das Vorhandensein ausreichender Stellplätze und einer Umkehrmöglichkeit für KFZ darzulegen, da die Zufahrt ausschließlich über den Zeislpuintweg und nicht über den Zillerradweg erfolgen kann. Sollte der Gemeinderat dann nach Vorlage dieser ergänzenden Unterlagen ein öffentliches Interesse am geplanten Hundespielplatz als gegeben sehen, so kann das Raumplanungsbüro veranlasst werden, die weiteren Vorbereitungen hinsichtlich der Herausnahme aus den landwirtschaftlichen Vorrangflächen sowie zur nötigen Umwidmung zu treffen.

Nach Diskussion beschließt der Gemeinderat diese Bedingungen sowie die beschriebene weitere Vorgehensweise für den Fall, dass die ergänzenden Unterlagen seitens des Antragstellers vorgelegt werden. Dies wird der Familie Hans-Peter und Conny Mair per Mail mitgeteilt.

Einstimmiger Beschluss.

Punkt 4 der Tagesordnung: Voranschlag der Gemeinde Uderns für das Finanzjahr 2023

Der Entwurf des Voranschlags für das Finanzjahr 2023 wurde durch den Gemeinderat in der Haushaltsplanbesprechung vom 14.11.2022 besprochen und anschließend gemäß Kundmachung für zwei Wochen zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Während der Auflagefrist sind keine Stellungnahmen dazu eingegangen. Der Bürgermeister ersucht die Gemeinderäte, allfällige Fragen zum Voranschlag nun vorzubringen, damit die vorgesehenen Posten allenfalls nochmals im Detail erläutert werden können.

Im Prinzip sind viele Posten im Budget auf Basis der Erfahrungswerte aus dem jeweiligen Vorjahr fortzuschreiben mit entsprechenden Anpassungen. Die großen Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den zu tätigenden Investitionen, auf welche im Zuge der Haushaltsplanbesprechung eingegangen wurde. Die letzten Anpassungen wurden auf Basis der Vorgaben des Landes Tirol eingearbeitet. Da die Diskussion zum Voranschlag 2023 bereits umfassend geführt wurde, ergeben sich keine weiteren Fragen mehr dazu. Der Bürgermeister bedankt sich an dieser Stelle bei Buchhalterin Jennifer Lederer und den weiters beteiligten Mitarbeiterinnen für die saubere Arbeit und die Sorgfalt bei der Zusammenstellung des Voranschlags gemäß den VRV-Richtlinien.

Nach Beratung beschließt der Gemeinderat den vorliegenden Voranschlag für das Finanzjahr 2023 mit einer Mittelaufbringung und Mittelverwendung im Finanzierungshaushalt von 8.039.900,- EUR. Im Ergebnishaushalt ergeben sich Einnahmen von 6.136.700,- EUR sowie Ausgaben von 5.127.900,- EUR und somit eine positive Differenz von 1.008.800,- EUR. Dieser Wert kommt vor allem durch die voraussichtlichen Zuschüsse für das Jahr 2023 und die vorgesehene Darlehensaufnahme beim Neubau Sportheim zustande, sowie durch die enthaltenen Abschreibungen. Es handelt sich also nicht um einen Überschuss, sondern größtenteils um den kolportierten Vermögenszuwachs durch die nötigen Baumaßnahmen Nach der Kundmachung erfolgt die Vorlage an die Aufsichtsbehörde.

Einstimmiger Beschluss.

Punkt 5 der Tagesordnung: Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns

Substanzverwalter Benno Fankhauser berichtet dem Gemeinderat über die anstehenden Erledigungen bei der Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns. Die letzten Holzbezüge wurden nun in das elektronische Lagerbuch eingetragen. Am 13. Dezember erfolgt eine Kontrolle aller Einträge durch den Substanzverwalter, den Waldaufseher Reinhold Zisterer und den Agrar-Obmann Anton Laimböck im Ge-

meindeamt. Am 5. Dezember fand die Kassaprüfung durch Kurt Schiestl und Thomas Wildauer statt, hier wurde Einsicht in alle Belege und Unterlagen genommen und es wurde festgestellt, dass alles in bester Ordnung ist. Benno Fankhauser bedankt sich bei Buchhalterin Jennifer Lederer für die saubere Kassaführung und die korrekte Arbeit. Damit ist das Jahr für die Gemeindegutsagrargemeinschaft abgeschlossen. Bgm. Ing. Josef Bucher dankt dem Substanzverwalter für seine Berichterstattung.

Punkt 6 der Tagesordnung: Verschiedene Berichte

a) Terminaviso zur nächsten Gemeinderatssitzung:

Der Bürgermeister berichtet, dass die nächste Gemeinderatssitzung am 23. Jänner stattfinden soll. Um vollzählige Teilnahme wird ersucht, und wer verhindert ist, möge dies möglichst frühzeitig bekannt geben, damit ein Ersatzmitglied geladen werden kann.

b) Erinnerung an die Gemeindeweihnachtsfeier:

Diesen Freitag, den 16. Dezember, kann endlich wieder die traditionelle Gemeindeweihnachtsfeier mit Belegschaft und Mandataren in der Jausenstation Oberhaus abgehalten werden. Abfahrt mit den Taxis ist um 18:45 Uhr beim Schulplatz. Der Bürgermeister würde sich über eine rege Teilnahme sehr freuen und ersucht um rechtzeitige Abmeldung, sollte jemand nicht dabei sein können. Einige mussten aufgrund von Terminkollisionen mit anderen Feierlichkeiten bereits absagen. Die Mandatare Martin Häusler und Katharina Hauser steigen direkt am Thunhausweg zum Taxi zu, dies wird an das Unternehmen weitergegeben.

c) Anschluss öffentlicher Gebäude an ein Fernwärme-Netz:

Franz Dengg jun. hat sich mit Bauausschussobmann Hanspeter Laimböck und Bgm. Ing. Josef Bucher letztens hinsichtlich eines Anschlussinteresses der Gemeinde an seinem geplanten Fernwärme-Netz erkundigt. Im Bauausschuss wurde dies besprochen und ist man der Meinung, dass diese Heizvariante sicherlich eine Option sei. Der Anbieter müsse aber im Vorfeld Daten hinsichtlich der Ausfallssicherheit (Ersatzheizung) und des möglichen Tarifs vorlegen.

Der Heizwärmebedarf für Volksschule und Kindergarten wurden dem Anbieter bereits bekannt gegeben, diese Objekte würden sich am ehesten für einen Anschluss anbieten. Es folgen noch weitere Detailgespräche zwischen Franz Dengg jun. und dem Bauausschuss, damit der Gemeinderat evtl. in der Jänner-Sitzung über Weiteres informiert werden und eine Absichtserklärung abgeben könnte. Der Bürgermeister dankt Ausschussobmann Hanspeter Laimböck im Voraus für die weitere Abklärung.

d) Weitere Entwicklung bezüglich Waldkindergarten-Gruppe:

In dieser Angelegenheit fand am 6. Dezember das Orientierungsgespräch mit Fachinspektorin Maria Messe von der Abteilung Elementarbildung statt, welchem Bau-

ausschussobmann Hanspeter Laimböck, Kindergartenleiterin Anna Mähr, Bauamtsmitarbeiter Michael Reiter-Giehl und Bgm. Ing. Josef Bucher beiwohnten.

Der Bauausschuss wird sich mit der Kindergartenleiterin im neuen Jahr ein bis zwei vergleichbare Einrichtungen ansehen. Danach soll voraussichtlich die Firma Holzbau Schweinberger, welche derlei Vorhaben bereits baulich umgesetzt hat, zur Erstellung eines Entwurfsplans auf Basis der Raumkonzepts eingeladen werden, welches durch die Richtlinien des Landes Tirol vorgegeben werden.

Nach Prüfung der Standorteignung sind dann die Gespräche mit den betroffenen Grundeigentümern zu führen, dies kann nicht vorgezogen werden. Die Planung soll zur Vorbegutachtung an die Abt. Elementarbildung gesandt werden, welche diese schlussendlich zu genehmigen hat, bevor mit der Umsetzung begonnen werden kann. Die Förderanträge für die bauliche Umsetzung sowie das Personal sind vor Baubeginn zu stellen, damit dies rechtzeitig abgeschlossen werden kann.

Bauausschuss-Obmann Hanspeter Laimböck wird den Gemeinderat über die weiteren Entwicklungen dann auf dem Laufenden halten. Als möglicher Start für den Betreuungsbetrieb könnte der Beginn des Kinderbetreuungsjahrs 2024/25 ins Auge gefasst werden. Das Gebäude selbst würde laut Raumkonzept rund 100 m² in Anspruch nehmen, zuzüglich einer überdachten Fläche im Freien. Eine Vorgabe hinsichtlich eines eigenen Spielplatzes dazu gebe es aber nicht. Es könnten 16 bis max. 20 Kinder dort betreut werden.

Auf Anregung von Peter Hanser soll auch Franz Mair betreffend die geplante Aussiedlung des Bachmayerhofs gefragt werden, ob er dort eine Kinderbetreuung vorsehen wird. Dieses Projekt wird im Zeitraum 2023/24 umgesetzt, da ansonsten die befristete Widmung abläuft. Der Bürgermeister wird den Kontakt herstellen, gibt aber gleich zu bedenken, dass es dort jedenfalls keine Waldkindergartengruppe sein könnte aufgrund der Lage, und dass die Gemeinde für eine Betreuung im öffentlichen Auftrag an die Richtlinien und Verordnungen des Landes gebunden sei.

Betreffend die Anfrage von GR Martin Kob erläutert Bgm. Ing. Josef Bucher die derzeitige Lage der Strom-, Wasser- und Kanalleitungen im Bereich Böglerbichl (Familie Peter und Verena Laimböck), welcher sich aufgrund mehrerer Faktoren für die Ansiedlung einer Waldkindergartengruppe eignen würde.

<u>Punkt 7 der Tagesordnung:</u> Allfälliges, Anfragen und Anträge

a) Grundteilung Bereich Gp. 1425/11, 1425/42, 1426 und 1427, KG Uderns, sowie Kauf- und Tauschvertrag zwischen der Bergbahnen Skizentrum Hochzillertal GmbH & Co KG, der Gemeinde Uderns als Verwalterin des Öffentlichen Gutes Straßen – Wege und der Wohnbau Schultz GmbH & Co KG dazu:

Im Bereich der angeführten Grundstücke soll eine Anpassung der Grenzverläufe an den tatsächlichen Verlauf der öffentlichen Straße erfolgen. Durch diese Maßnahme vergrößert sich der Grundanteil für den Straßengrund um 6 m² und entsprechen die Grenzen dann der Fahrbahn, wie sie in natura bereits besteht. Dadurch ist öffentli-

ches Interesse für die Abwicklung der gegenständlichen Grundteilung gegeben. Die Trennstücke 1 und 2 werden dem Baugrundstück Gp. 1425/42 zugeschlagen, und das Trennstück 3 wird mit der Straße Gp. 1426 vereinigt. Die Vertrags-, Grundteilungs- und Verbücherungskosten werden durch die Fa. Wohnbau Schultz als beteiligte Partei getragen. Der Bürgermeister lässt den Grundteilungsentwurf durchreichen zwecks Einsichtnahme durch die Mandatare und gibt ihnen die Möglichkeit zur Fragestellung sowie Stellungnahme dazu.

Die am Katasterplan ersichtliche Engstelle im Bereich der Golfstraße wird angesprochen. Hier ist jedenfalls Sorge zu tragen, dass dauerhaft eine ausreichende Straßenbreite gewährleistet ist. Der Bürgermeister wird deshalb in einer ergänzenden Vereinbarung mit dem Grundeigentümer festlegen, dass die auf der Gp. 1425/1 bestehende asphaltierte Straßenfläche, wenngleich für diese auch keine Grundteilung erfolgt, auf Bestandsdauer für die öffentliche Nutzung als Straße unentgeltlich zur Verfügung stehen muss. Diese Bestimmung ist auch auf allfällige Rechtsnachfolger zu überbinden.

Bgm. Ing. Josef Bucher bringt dem Gemeinderat weiters die maßgeblichen Bestimmungen des vorliegenden Kauf- und Tauschvertrags zur Kenntnis. Dieser ist nach Beschlussfassung durch den Bürgermeister und zwei weitere Gemeinderäte legalisiert zu unterfertigen. Sämtliche damit in Zusammenhang stehenden Gebühren und Abgaben werden durch die Firma Wohnbau Schultz getragen.

Nach Beratung stimmt der Gemeinderat der vorliegenden Grundteilung aufgrund des gegebenen öffentlichen Interesses zu. Weiters wird der dazu verfasste Kaufvertrag genehmigt. Die Bestätigung der Grundteilung erfolgt nach Vorliegen der Original-Planurkunden inkl. des Antrags, jedoch nur vorbehaltlich des Zustandekommens der ergänzenden Vereinbarung, dass die auf der Gp. 1425/1 liegende asphaltierte Fläche auf Bestandsdauer für die öffentliche Nutzung als Straße unentgeltlich zur Verfügung steht und diese Bestimmung auch auf allfällige Rechtsnachfolger überginge. Der Antragsteller wird darüber verständigt zwecks Veranlassung der weiteren Abwicklung.

Einstimmiger Beschluss.

b) Senkung der Dienstgeberbeiträge für 2023 und 2024:

Gemäß Mitteilung des Abteilung Gemeinden vom 07.12.2022 wird darüber informiert, dass die Dienstgeberbeiträge im Sinne der Senkung der Lohnnebenkosten bereits ab dem Kalenderjahr 2023 von 3,9 auf 3,7 % gesenkt werden sollen. Gemäß der Empfehlung des Landes Tirol soll der Gemeinderat deshalb einen Beschluss fassen, die in Anwendung des § 41 Abs. 5a Z 7 FLAG der Dienstgeberbeitrag für alle Bediensteten der Gemeinde Uderns für das Jahr 2023 und 2024 auf 3,7 % gesenkt wird. Nach kurzer Absprache darüber stimmt der Gemeinderat dieser Maßnahme zu. Es erfolgt die Mitteilung an die Lohnverrechnung beim Land Tirol sowie die Abteilung Gemeinden per E-Mail, zwecks korrekter Berücksichtigung ab Jahreswechsel.

Einstimmiger Beschluss.

c) Verwiege-Container für Sperrmüll am Recyclinghof:

Bauausschussobmann Hanspeter Laimböck berichtet über das Telefonat mit Marco Giehl, betreffend die Produkt- und Preisdaten für eine Container-Waage zur Sperrmüllentsorgung am Recyclinghof Uderns. Die Kosten dafür lägen derzeit bei rund 22.000,- Euro netto, das Angebot ist aber nicht mehr gültig, und im kommenden Jahr dürfte mit einer namhaften Preissteigerung zu rechnen sein. Der Höhenunterschied bei einer solchen Ausführung wäre durch einen Stiegenaufgang mit Podest zu kompensieren, damit das Einwerfen unter Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen ermöglicht wird.

Es bestünde auch die Möglichkeit, einen separaten Container für sperrigen Müll (Couch, Matratzen, Kästen usw.) aufzustellen, allerdings sind damit die Probleme mit der Verwiegung und genauen Abrechnung wohl nicht gelöst. GR Peter Hanser meint, dass ein abgesenkter Container mit Waage darunter die sauberste Lösung sei und ein Angebot für eine alle diesbezüglichen Arbeiten zusammen eingeholt werden sollte. GR Martin Kob schließt sich dem an und schlägt vor, dass sich der neue Bauamtsmitarbeiter Michael Reiter-Giehl um die Umsetzung des Vorhabens kümmern solle. Der Bürgermeister gibt dies sogleich als Arbeitsauftrag an ihn weiter. Die Umstellung soll nach Möglichkeit im Frühjahr 2023 angestrebt werden.

Michael Reiter-Giehl wird sich in Absprache mit dem Bauausschuss-Obmann und dem Recyclinghof-Personal um die weiteren Veranlassungen dazu kümmern. So sollte sich zeitnah eine nachhaltige und praktikable Lösung finden lassen.

d) Aktualisierung der Brandmeldeanlage in der Volksschule:

Brandschutzbeauftragter GR Georg Knabl berichtet, dass die Firma Karbon am 9. Dezember die Brandmeldeanlage im Uderner Volksschulgebäude auf den aktuellen Stand gebracht hat. Es sind nun nur noch die ergänzenden Erledigungen durch die Firmen Siemens sowie Figl & Spielberger offen, diese wurden bereits veranlasst. Der Bürgermeister bedankt sich bei Georg Knabl für seine selbständige brandschutztechnische Betreuung der öffentlichen Gebäude und die Berichterstattung.

<u>Punkt 8 der Tagesordnung:</u> Personalangelegenheiten

Die anstehenden Personalangelegenheiten wurden allesamt positiv erledigt.

Zum Abschluss bedankt sich der Bürgermeister bei den Gemeinderäten für die konstruktive Beratung und beendet die letzte Gemeinderatssitzung in diesem Kalenderjahr. Er wünscht allen noch einen schönen Advent und angenehme Weihnachtsfeiertage sowie vorab alles Gute für das herannahende neue Jahr.

Der Bürgermeister

Ing. Josef Bucher eh.

Angeschlagen am: 13.12.2022
Abgenommen am: 28.12.2022